

Serie 12: Preussische Freikorps



Zum Heilwigschen Freik. gehörten auch 3 Esc. Hus. Sie wurden im Herbst 1813 mit roten von England gelieferten Unif. eingekl. Im Austausch erhielt Heilwig 1814 zwei Esc. des Major v. Schill, dem Bruder des Helden von 1809. Diese und die Heilwigschen bildeten den Stamm des 1815 aufgestellten 7. Mänon-Regt.



Außer den Hus. best. das Heilw. Rps noch aus 3 Komp. Leichter Inf. u. einem Jäger-Detach. 1. G. Ihre Unif. lieferte ebenf. England. Gelegenheit zur Anz. fanden die Heilwigschen während des Feldzuges von 1813/14 in den Niederlanden. 1815 wurde d. Infanterie Heilw. die 11. u. 12. Komp. des 27. Inf.-Regt.



Die Infanterie des Pätzow'schen Freikorps war drei Batt. stark, ihre Angehörigen wurden Jäger genannt, obwohl sie inf. ausgerüstet waren, daher die Bezeichnung Bajonettjäger. Die Pätz. gehörten zur Avantgarde des verb. Rps. Batt. moden. 1815 wurde aus der Inf. des Freik. das 25. Inf.-Regt. errichtet.



Die Kav. des Pätz. Korps war 3 Esc. stark, von denen die 1. u. 3. als Män., die 2. alsreit. Jäger, die 4. und 5. als Hus. formiert waren. Unsere Abb. zeigt, wie an der Panze erkenntlich, einen Mänon. 1815 wurde aus 3 Esc. der Pätzow'schen das Mänon-Regt. 6 errichtet, die 3. Esc. diente zur Aufstellung der 9. Husaren.



Ein Husar vom Pätz. Rps. Die Husaren hatten Dolman u. Hosen von schwarzem Tuch, ersterer war ebenf. schwarz verschürt, die Offiziers d. Husaren trugen außerdem noch einen schwarzen Pelz. Die Mäns war am unteren Rande mit schwarzem Samt besetzt, Totenköpfe an ihr zu tragen, wurde 1814 verboten.



Die Tyroler Jäg.-Komp. der Pätz. verdankte ihre Entstehung d. Begeisterung für den Freiheitskampf dieses Landes unter And. Hofer. Die Tyroler waren d. 4. Komp. d. 2. Batt. d. Pätz. Inf. Ihre Unif. hatte d. österr. Muster 4. Vorbild, wie ihre Farbe u. d. Hut zeigt. Auch d. Offiziere waren mit Wäpfe ausgerüstet.